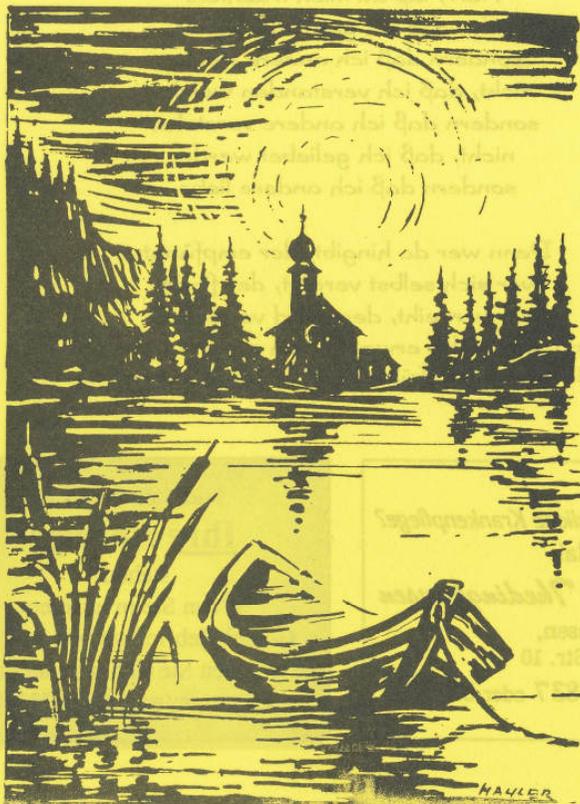




Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste

18. Jg. Nr. 3
Juni/Juli 1999



2

Friedensgebet

O Herr,
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens
daß ich Liebe übe, wo man sich haßt,
daß ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, da wo, Streit ist.
daß ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
daß ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
daß ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, laß du mich trachten:
nicht, daß ich getröstet werde,
sondern daß ich andere tröste;
nicht, daß ich verstanden werde,
sondern daß ich andere verstehe;
nicht, daß ich geliebet werde,
sondern daß ich andere liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergißt, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.
(Aus der Normandie, früher Franz von Assisi zugeschrieben)

Sie benötigen *häusliche Krankenpflege*?
Wir sind für Sie da!

Sozialstation Thedinghausen

27321 Thedinghausen,
Braunschweiger Str. 10

Telefon 04204/8837 oder 88-38

Hier könnte auch
Ihre Anzeige
stehen!

Wenn Sie in unserem
Gemeindebrief werben wollen,
wenden Sie sich bitte an das
Pfarramt unter Tel.: 04233/411

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief bekommen, werden meine Frau und ich wahrscheinlich mit unserem Sohn Felix auf der sonnigen griechischen Insel Korfu sein. Wir freuen uns auf unseren Urlaub, freuen uns darauf, ganz füreinander und für unser Kind da sein zu können und neue Kräfte für die Arbeit hier in den BIO-Gemeinden sammeln zu können.

Doch die Freude auf den Urlaub mischt sich in diesem Jahr mit ganz anderen Gedanken und Gefühlen: Die Nordspitze Korfus liegt gegenüber von Albanien. An der engsten Stelle ist Albanien nur 2 Kilometer entfernt.

Das macht mir deutlich, wie nah wir dort dem Kriegsgebiet sind und dem Flüchtlingsland. Der Krieg tobt mitten in Europa und scheint doch meist so weit weg zu sein.

Deutschland ist - 50 Jahre - nach der Staatsgründung - wieder in einen Krieg verwickelt, aber wir regen uns kaum darüber auf. Sicher, es muß betont werden, daß nicht die NATO

den Krieg begonnen hat. Die serbische Armee und Polizei führt auf Befehl Präsident Milosevics einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung!

Ich frage mich jedoch jeden Tag mehr, ob das gute Ziel, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, durch die Bombardierungen erreicht werden kann. Die Zerstörung von Elektrizitätswerken z.B. sie trifft die Zivilbevölkerung viel härter als das Militär. Ist das Ziel aus dem Blick geraten?

Wir brauchen - so bin ich inzwischen überzeugt - eine Unterbrechung der Gewalt. Unnachgiebigkeit ist kein Zeichen von Stärke, sondern von Starrsinn.

So fliege ich in den Urlaub, um Abstand zu gewinnen und komme gleichzeitig dem Krieg näher. Wenige Kilometer von unserem Urlaubshotel entfernt liegt das ärmste Land Europas, das noch dazu mehrere hunderttausend Flüchtlinge aufgenommen hat.

Um Frieden werde ich beten - auch im Urlaub und lege Ihnen unsere wöchentlichen Friedensgebete ans Herz.

Es grüßt Sie herzlich

K. Damm - Wagenitz

Gemeindefahrt zur Orgelwerkstatt

Für den 11. Mai hatten wir zu einer Gemeindefahrt zur Orgelwerkstatt Rietzsch im Ortsteil Hiddestorf von Hemmingen bei Hannover eingela-

jeweils richtigen Pfeifen zu verteilen. Dafür, daß zwischendurch alles dicht schließt, sind die Lederdichtungen verantwortlich. Die Wind-



laden selbst und auch alle Ventile sind noch original von 1852 erhalten und nur restauriert worden. Wir konnten sehen, daß hier eine sehr genaue und aufwendige Arbeit gemacht wird und so wurde auch verständlich, warum alles so lange dauert.

Nach den Sommerferien soll begonnen werden, die Orgel wieder einzubauen. Ob sie allerdings bis Weihnachten wieder spielbar ist, konnte Herr Rietzsch uns nicht versprechen.

Im Anschluß an die Besichtigung wurden wir in das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Hiddestorf zu einer Kaffeetafel eingeladen. Nach einer Abschlußandacht in der Hiddestorfer Kirche ging es schon wieder zurück nach Blender.

In der Orgelwerkstatt wird zur Zeit die Orgel aus der Blender Kirche restauriert. Die Orgelwerkstatt ist in einigen Räumen eines alten Gehöftes untergebracht. Herr Rietzsch erklärte der interessierten Gruppe, welche Arbeiten gerade vorgenommen werden: aus hauchdünnem, weichem Leder werden Dichtungen um die Löcher der Windladen geklebt. Diese Windladen dienen dazu, die Luft, mit der die Orgelpfeifen angeblasen werden, in die

K. Damm-Wagenitz

Tauferinnerung



Anfang Juli wollen wir in unseren drei Gemeinden in einem Familiengottesdienst die Kinder an ihre Taufe erinnern, die in den Jahren 1992, 1993 und 1994 getauft worden sind.

Dazu möchten wir auch all die Kinder mit ihren Familien und Paten einladen, die zwar nicht hier getauft sind, aber inzwischen in Blender, Intschede oder Oiste wohnen.

Die Gottesdienste sind

am 4. Juli, um 10.00 Uhr in Blender,
am 11. Juli, um 10.30 Uhr in Intschede
und um 14.30 Uhr in Oiste.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung bis zum 20. Juni
im Pfarrbüro in Blender
(montags von 9-11 Uhr, donnerstags von 8-11 Uhr).



Wir freuen uns
auf Euch!

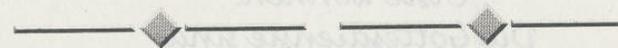


Konfirmandenanmeldung

Der neue Konfirmandenjahrgang beginnt nach den Sommerferien. Alle Mädchen und Jungen, die dann - in der Regel - in die siebte Klasse kommen, können sich zum Konfirmandenunterricht der Kirchengemeinde anmelden. Dazu ist Gelegenheit

**am Freitag, dem 25. Juni,
um 17.00 Uhr in Blender im Gemeindehaus.**

An diesem Nachmittag wird es um die Vorstellung des Unterrichts, Termine und andere Informationen gehen, die dafür wichtig sind. Interessierte Mädchen und Jungen sind mit ihren Erziehungsberechtigten herzlich zu diesem Termin eingeladen. Bitte das Familienstammbuch mitbringen.



Kirchenvorstandswahl 2000



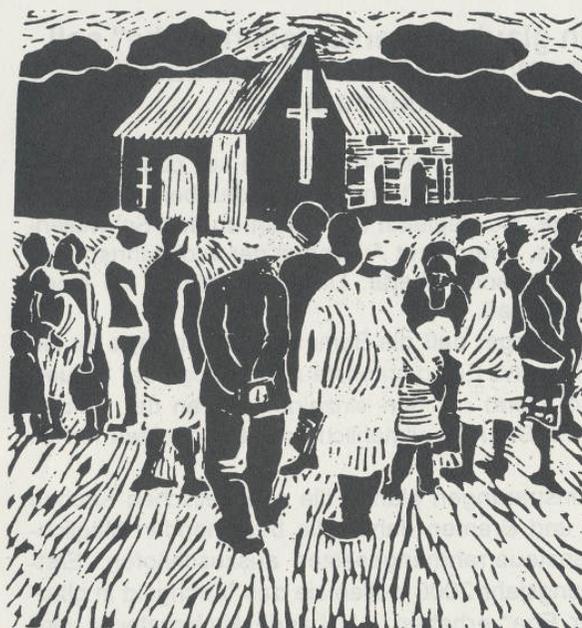
Am 2. April 2000 wird für die nächsten sechs Jahre wieder ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Frauen und Männer übernehmen Verantwortung für Planung und Gestaltung der Arbeit in ihrer Kirchengemeinde. Mit dem Pfarramt leitet der Kirchenvorstand gemeinsam die Gemeinde und fördert ein lebendiges Miteinander. Eine schöne und zugleich anspruchsvolle Aufgabe.

Vielleicht haben ja auch **SIE** Lust an dieser Aufgabe.

In den nächsten Monaten beginnt die Kandidatensuche für die neuen Kirchenvorstände in Blender, Intschede und Oiste.

Können Sie sich vorstellen Kirchenvorsteherin bzw. Kirchenvorsteher Ihrer Gemeinde zu sein?

Vielleicht werden Sie angesprochen,
vielleicht möchten Sie uns Ihr Interesse mitteilen . . .



Besuch aus Süd- afrika

Linolschnitt: William Zulu - Going to Church (Kirchgang)

In der Zeit vom 9. bis 27. Juni 1999 ist eine Delegation aus den Gemeinden unseres Südafrikanischen Partnerkirchenkreises Shiyane in unserem Kirchenkreis zu Gast.

Zu zwei Veranstaltungen sind Gemeindeglieder aus allen Gemeinden des Kirchenkreises herzlich eingeladen:

Sonntag 13.6.1999, 10.00 Uhr:
Begrüßungsgottesdienst im Verdener Dom

Freitag, 18.6.1999, 15.00 Uhr
Kreisfrauentreffen im Gemeindezentrum Nord in Achim
Themen: „Frauenarbeit in der Christlichen Gemeinde“ und
„Die Situation der Frauen in Südafrika und hier“

"Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" soll den Dienst der evangelischen Kirche auch in Zu- kunft sichern

Die evangelische Kirche hat ihren Auftrag: Sie soll das Evangelium erlebbar machen - in Predigt und Gemeindegliederarbeit, in Gottesdienst und Seelsorge; sie begleitet Menschen an den Schwellenpunkten ihres Lebens, übernimmt Aufgaben der Wohlfahrtspflege und vermittelt grundlegende Werte. Damit übernimmt sie einen Dienst an der Gesellschaft.

Sie sieht darum mit Sorge, daß die Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer (Lohn- und Einkommensteuer) im Zuge der Steuerreform sinken wird. Denn mit den einzelnen Stufen der Reform verschieben sich die Steuern allmählich von den direkten hin zu den indirekten.

Neben weiteren Einsparungen planen die evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Bremen daher, die bestehenden Möglichkeiten des Kirchensteuerrahmengesetzes auszuschöpfen: Erstmals im Veranlagungsjahr 2000 wollen sie das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" erheben. Als Landeskirchensteuer wird das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" durch die Finanzbehörden des Landes festgesetzt und erhoben.

Was ist das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe"?

Das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" ist eine in den Landeskirchensteuergesetzen vorgesehene Form der Kirchensteuer. Mit dem "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" wird jetzt auch das Kirchenmitglied steuerpflichtig, dessen Ehepartner keiner der steuererhebenden Kirche angehört - selbst wenn das Kirchenmitglied selbst kein oder nur geringes Einkommen hat. Somit trägt das Kirchgeld auch zu einer höheren Steuergerechtigkeit bei:

- Durch das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" wird nun auch, wie in einer konfessionsgleichen und einer konfessionsver-

schiedenen Ehe, der nicht oder nur gering verdienende Ehepartner kirchensteuerlich berücksichtigt.

- Das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" wahrt die Entscheidung des ausgetretenen Ehepartners: Nur das Kirchenmitglied muß das Kirchgeld zahlen.

- Das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" richtet sich nach dem "Lebensführungsaufwand", nach dem Teil des gemeinsamen Einkommens also, über den der kirchenangehörige Ehepartner für seine eigene Lebensführung selbständig verfügen kann. Es wird von einem gemeinsam zu versteuernden Einkommen von 54.001 DM an jährlich erhoben und ist in zehn Stufen gestaffelt. Beispielsweise beträgt das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" bei einem gemeinsam zu versteuernden Einkommen von 65.000 bis 79.999 DM jährlich 360 DM - das ist umgerechnet knapp 1 DM pro Tag.

in Stufe	von jährlich	jährlich
1	54.001 bis 64.999 DM	216 DM
2	65.000 bis 79.999 DM	360 DM
3	80.000 bis 99.999 DM	480 DM
4	100.000 bis 149.999 DM	660 DM
5	150.000 bis 199.999 DM	1.200 DM
6	200.000 bis 249.999 DM	1.800 DM
7	250.000 bis 299.999 DM	2.400 DM
8	300.000 bis 349.999 DM	2.820 DM
9	350.000 bis 399.999 DM	3.240 DM
10	400.000 DM und mehr	4.500 DM

Damit beträgt das "Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe" nur etwa ein Drittel des entsprechenden Kirchensteuerbetrags. Aber es hilft, daß die evangelische Kirche ihren Dienst in der Gesellschaft zuverlässig und professionell ausüben kann.

Jun*i*



- So. 06.06. 18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Riede zum Abschluß des Sommerkonzertes**
- So. 13.06. 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede
- So. 20.06. 10.00 Uhr in Blender mit Taufe
- So. 27.06. 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede mit Taufen

Ju*li*



- So. 04.07. 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst in Blender**
- So. 11.07. 10.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst in Intschede**
14.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst in Oiste
- So. 18.07. 10.00 Uhr in Blender mit Taufen
anschließend Kirchenkaffee
- So. 25.07. 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede

Friedensgebet

Solange der Kosovokrieg noch kein Ende gefunden hat,
werden die Friedensgebete fortgesetzt,
immer freitags, um 18.00 Uhr,
abwechselnd in unseren Kirchen.
Den aktuellen Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Juni & Juli

Sonntag	06.06.	15.30 Uhr	Samtgemeinde-Konzert in Riede
Freitag	18.06.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Blender
Sonntag	20.06.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Oiste
Freitag	25.06.	17.00 Uhr	Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden
Sonntag	27.06.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Oiste
Montag	28.06.	15.30 Uhr	Kindergottesdienst Intschede

Donnerstag	01.07.	19.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Dienstag	13.07.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender auf dem Behr- mannshof in Reer (Treffen zur Abfahrt 14.45 Uhr am Gemeindehaus Blender)
Mittwoch	14.07.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Freitag	16.07.	19.00 Uhr	Treffen der Kirchenvorstände der Re- gion in Blender
Samstag	17.07.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Blender
Sonntag	18.07.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Oiste
Dienstag	20.07.	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Sonntag	25.07.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Oiste

Unsere Konfirmandengruppen

Konfirmanden: mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr Blender

Die Jugendgruppe trifft sich in der Schulzeit jeden **Donnerstag um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Blender. Informationen bei Gunnar Niebuhr, Tel.: 982467 oder K. Damm-Wagenitz, Tel.: 411

Unsere Chöre

Kirchenchor: dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender.

Kinderchor: montags 15.00 Uhr in der Gemeinschaftssportanlage Intschede.
Leitung: Beate Bode, Tel.: 04258/355

Die Jugendmusikgruppe

Mittwochs, 15.30 - 17.00, Gemeinschaftssportanlage Intschede
Leitung: Petra Holsten, Tel.: 463

MUSIKALISCHES SOMMERFEST

SONNTAG, 6. JUNI 1999,
15.30 UHR IM PFARRGARTEN IN RIEDE
MIT DEN KIRCHEN- UND POSAUNENCHÖREN
AUS RIEDE, THEDINGHAUSEN, LUNSEN UND
BLENDER
ABSCHLIEßEND UM
18 UHR GOTTESDIENST

Am 29. August wird in Intschede
die **Goldene und Diamantene Konfirmation**
der Jahrgänge **1946-1949** und **1936-1939**
gefeiert.

Diejenigen, die in diesen Jahren woanders konfirmiert
worden sind, inzwischen aber hier wohnen,
können gern daran teilnehmen.
Bitte melden Sie sich im Pfarramt Blender.

Wir wünschen Ihnen,
liebe Leserinnen
und Leser,
einen reichen Sommer,
offene Sinne für
die Schönheiten dieser Erde,
erholsame Urlaubstage
und, falls Sie verreisen,
eine gute Heimkehr.

IHRE KIRCHENGEMEINDE

Urlaub im Pfarramt!

In der Zeit vom 26.5. - 16.6.99 ist das
Pfarramt nicht besetzt. Die Vertretung
hat zunächst Pastor Bohlmann/Riede,
Tel.: 04294-267, ab 2.6. Pastor Seydell
aus Lunsen, Tel.: 04204-307

Redaktionsschluß

für den nächsten Gemeindebrief ist der 1. Juli 1999!
Artikel und Termine, die im nächsten Gemeindebrief
erscheinen sollen,
müssen bis dahin im Pfarramt abgegeben sein.

1999

100 Jahre Evang. Frauenhilfe in Deutschland Deutscher Evang. Frauenbund

1899 wurde die Evangelische Frauenhilfe gegründet, um „die seelsorgerliche Arbeit der Kirchen zu unterstützen, dem Volk die Segnungen des Evangeliums in stets reicherm Maß zuzuwenden und praktische Liebestätigkeit zu üben“. So wollte es die Förderin dieser Aufgabe, die letzte deutsche Kaiserin und preußische Königin AUGUSTE VIKTORIA (1858–1921).

Durch ehrenamtliches karitatives Engagement von Frauen sollten die sozialen Nöte der Zeit gemildert werden. Die Zugkräftigkeit dieser Idee wurde durch den Erfolg der Evangelischen Frauenhilfe eindrucksvoll dokumentiert: 1912 gab es bereits fast 250.000 Mitglieder.

Während des Kaiserreichs gingen aus ihrer Arbeit Frauenbildungsstätten und Kindergärten, Gemeinde-Pflegestationen und Gemeindehäuser sowie die Mütterhilfe und die Müttererholung hervor. Im Dritten Reich widersetzte sich die Evangelische Frauenhilfe der Gleichschaltung mit dem NS-Frauenwerk. Ihre sozialdiakonische Arbeit wurde unmöglich – sie konzentrierte sich auf die theologische Arbeit in den Gemeinden. Die politische Entwick-

100 Jahre Evangelische Frauenhilfe

lung der Nachkriegszeit machte eine rechtliche Trennung der Frauenhilfe erforderlich. Es gab Geschäftsstellen in Deutschland Ost (Potsdam) und West (Kaiserswerth).

Ein gemeinsamer Neuanfang wurde 1992 mit der Verabschiedung einer Satzung für die gesamtdeutsche Evangelische Frauenhilfe in Deutschland (EFHiD) vollzogen.

Die EFHiD ist heute eine der größten evangelischen Basisorganisationen – sie vertritt etwa 800.000 Frauen. Als Dachverband vernetzt und fördert sie die kirchliche Frauenarbeit in 15 Landeskirchen. Und sie unterstützt die Arbeit von Frauen vor Ort und damit die Basis: die Kirchengemeinden. Ihre Mitglieder sind Träger von Mütterkurheimen, Altersheimen und Beratungsstellen.

Grundlage des Handelns der Frauenhilfe ist die Bindung an biblische Traditionen, die von Befreiung und Gerechtigkeit erzählen und die Frauen als lebensbejahend erfahren können. Von daher erwächst ihr die Verpflichtung, die drängenden Fragen von Frauen wahrzunehmen und Visionen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit zu entwickeln. *Claudia Eliass*

*Wir haben in der Gemeinschaft von Frauen gute Erfahrungen gemacht.
Wir haben Zuwendung erfahren, wenn es Probleme gab, in Notsituationen haben Frauen geholfen, in traurigen Zeiten standen uns Schwestern zur Seite, wir haben fröhliche Feste miteinander gefeiert.
Gott, du Quelle des Lebens, wir danken dir.*



Rund 100.000 Menschen aus dem In- und Ausland werden vom 16. Bis 20. Juni 1999 in Stuttgart erwartet, wo unter der Losung „Ihr seid das Salz der Erde“ der 28. Deutsche Evangelische Kirchentag stattfinden wird. Nach mehr als 50 Eröffnungsgottesdiensten findet in der gesamten Stuttgarter Innenstadt der Abend der Begegnung statt. An den kommenden Tagen wird in mehr als 2.000 Einzelveranstaltungen ein vielseitiges Programm geboten. Dazu gehören

Diskussionen mit Prominenten, Bibelarbeiten, und Konzerte. Von Donnerstag bis Samstag befassen sich Arbeitsgruppen in Foren und Dialogen, Werkstätten und Streitgesprächen mit den drei Themenbereichen des Kirchentages: Zukunft des Glaubens, Zukunft des Menschen, Zukunft der Gesellschaft.

Auf dem Markt der Möglichkeiten - der „Messe“ des Kirchentages - präsentieren sich Gruppen und Initiativen aus dem kirchlichen und nichtkirchlichen Umfeld.

Am Sonntag geht der Kirchentag mit einem feierlichen Schlußgottesdienst im Gottlieb-Daimler-Stadion zu Ende.

Auf dem Land lebt die Hoffnung

Kirchentagsprojekt vom 17.-19. Juni 1999

„Auf dem Land lebt die Hoffnung“ lautet der Titel eines besonderen Projektes auf dem 28. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Stuttgart. Erstmals wird an einem eigenen Ort (Stuttgart-Renningen) 3 Tage lang sich alles um das Leben und Wirtschaften auf dem Lande drehen. Mit dem Titel wollen wir betonen, daß die Hoffnung bei keinem der Programmpunkte außer Acht gelassen werden soll, denn Schwierigkeiten und Hiobsbotschaften sind sowieso ständiger Begleiter unserer Tage. Wir alle brauchen etwas, was uns Hoffnung gibt und Mut macht.

Der 17.6. wird der Landwirtschaft gewidmet sein. Vormittags gibt es eine Veranstaltung zur Frage „Essen wir unsere Zukunft auf?“ Auch Minister Funke und Vertreter von BUND und DBV sind dabei. Nachmittags geht es um grüne Gentechnik und Globalisierung.

Am 18.6. steht die Solidarität in Politik und Gesellschaft auf dem Programm: nachmittags mit den Themen „Agenda 21“

und „Leben und Arbeiten mit der Agenda 2000“.

Den 19.6. bestimmen soziale Aspekte. Es wird einen bunten Vormittag geben mit vielen verschiedenen Menschen vom Land, mit Musik und Liedermachern. Nachmittags findet eine Veranstaltung zum Landverbrauch statt.

Eine andere Veranstaltung haben wir von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft zusammen mit einem Vertreter der fränkischen Landjugend vorbereitet: „Einmischen auf dem Land - Aus Träumen werden Taten“. Wir haben den Europaabgeordneten Wolfgang Kreissl-Dörfler und den Theologen Dr. Norbert Greinacher eingeladen, außerdem Menschen, die sich in den verschiedenen Bereichen einmischen.

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche
Landwirtschaft

Nähere Informationen: Helga Baur, Ev. Jugend auf dem Land in
Württemberg. Tel.:
0711/9781382

Vaterunser für Menschen im Verkehr



Vater unser:

Die Straße gehört allen. Du bist der Vater auch der Fußgänger und Radfahrer, der Alten und Kinder. Und Behinderte haben gleiche Rechte.

Geheiligt werde dein Name:

Durch Ruhe und Gelassenheit, Rücksicht und Freundlichkeit - auch dann, wenn es wirklich Ärger gibt, bei Pannen und in Staus, und wenn Anfänger ihre Fehler machen.

Dein Reich komme:

Und es beginnt schon ein wenig, wenn Fairneß und Aufmerksamkeit, Güte und Hilfsbereitschaft unser Verhalten bestimmen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden:

Damit nicht das Recht des Stärkeren auf unseren Straßen herrscht und Menschen in Gefahr bringt, sondern deine Menschenfreundlichkeit sich in unserem Umgang miteinander spiegelt.

Unser tägliches Brot gib uns heute:

Die meisten Verkehrsteilnehmer sind zum Brotverdienen unterwegs. Bewahre uns davor, daß durch uns ein Mensch zu Schaden kommt. Gib uns auch, was wir brauchen: Verständnis und Freundlichkeit anderer Menschen.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern:

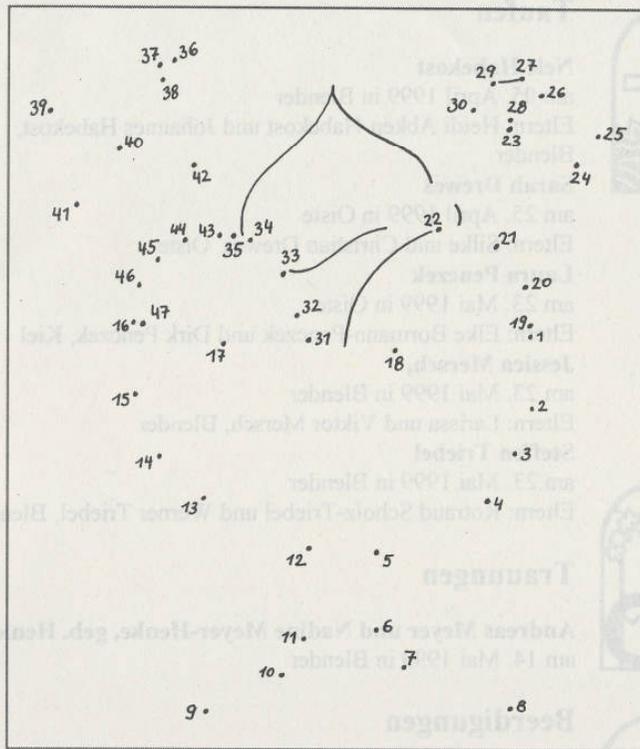
Hilf, daß durch Unachtsamkeit, Leichtsinn oder auch nur Müdigkeit keine bösen Folgen entstehen. Laß uns vorsichtig fahren und - so gut wir können - vermeiden, daß wir schuldig werden.

Und führe uns nicht in Versuchung:

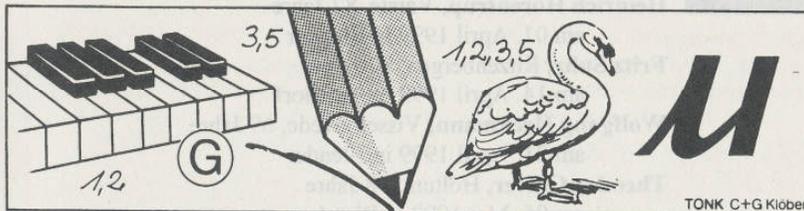
Zu rasen, wenn es eilt, oder weil wir angeben wollen. Zu überholen, weil wir keine Geduld aufbringen. Die Vorfahrt zu erzwingen, weil wir meinen, im Recht zu sein. Uns ans Steuer zu setzen mit Alkohol im Blut.

Sondern erlöse uns von dem Bösen:

Vom Rausch der Geschwindigkeit, von Rücksichtslosigkeit und Sturheit. Bewahre uns vor der Maßlosigkeit, damit wir deine Schöpfung nicht aufs Spiel setzen.



Verbinde die Punkte 1 bis 47 miteinander - dann laß es Dir schmecken!



Bilderrätsel

Wie heißt das gesuchte Wort?

Lösung: TAGESCHAU



Taufen

Nele Habekost

am 05. April 1999 in Blender

Eltern: Heidi Abken-Habekost und Johannes Habekost, Blender

Sarah Drewes

am 25. April 1999 in Oiste

Eltern: Silke und Christian Drewes, Oiste

Laura Penczek

am 23. Mai 1999 in Oiste

Eltern: Elke Borrmann-Penczek und Dirk Penczek, Kiel

Jessica Mersch,

am 23. Mai 1999 in Blender

Eltern: Larissa und Viktor Mersch, Blender

Steffen Triebel

am 23. Mai 1999 in Blender

Eltern: Rotraud Scholz-Triebel und Werner Triebel, Blender



Trauungen

Andreas Meyer und Nadine Meyer-Henke, geb. Henke,

am 14. Mai 1999 in Blender



Beerdigungen

Johann Wellhausen, Blender, 74 Jahre,

am 24. März 1999 in Blender

Konrad Schierholz, Blender, 87 Jahre

am 30. März 1999 in Blender

Heinrich Hörentrup, Varste, 87 Jahre

am 01. April 1999 in Blender

Fritz Suhr, Ritzenbergen, 80 Jahre

am 14. April 1999 in Amedorf

Wolfgang Heckmann, Visselhövede, 69 Jahre

am 21. April 1999 in Blender

Theodor Clüver, Holtum, 78 Jahre

am 06. Mai 1999 in Blender

(Stand 24.05.1999)

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Juni

Heinrich Bröer	Adolfshausen	am 02.06.	91 Jahre
Grete Beermann	Holtum	am 02.06.	89 Jahre
Sophie Esdorn	Intschede	am 11.06.	89 Jahre
Friedrich Blume	Blender	am 18.06.	82 Jahre
Jrmgard Rott	Blender	am 23.06.	81 Jahre
Hermine Radeke	Blender	am 25.06.	86 Jahre



Juli

Hermann Bormann	Holtum	am 06.07.	82 Jahre
Gertrud Kosuch	Intschede	am 09.07.	80 Jahre
Hermann Quensel	Blender	am 22.07.	81 Jahre
Erna Hesse	Varste	am 23.07.	80 Jahre
Helmut Baumeister	Blender	am 30.07.	75 Jahre



Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der-Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin/eines Kirchenvorstehers. An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden. Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

Wer den Besuch der Pastorin/des Pastors bei einem kranken Menschen aus unseren Gemeinden wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411 Fax: 04233/ 942063
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küsterinnen	Blender: Margret Claus Intschede: Helga Thies Oiste: Ingrid Dunker	04233/316 04233/289 04233/1493
Friedhofswärter/in	Bl.: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Ingrid Dunker	04233/1221 04233/1493
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Telefonseelsorge	bundesweit und kostenlos	08001110111
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Blender: A. Damm, K. Damm-Wagenitz, A. Lucks; Intschede: G. Hackbarth, B. Stöver; Oiste: M. Dunker, F. v.Hammerstein

Druck: Kirchenkreisamt Verden; **Auflage:** 1000 Exemplare

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spendenkonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70), Konto: 3256
(Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)